

# Offen für Kunst und viele Besucher

Von Simone Weirauch

Die fränkische Künstlerin Brigitte Danner ist begeistert von der Aktion Kunst:Offen in Vorpommern, wo ihre Tochter lebt. Darum bringt sie bei Besuchen auch ihre Bilder mit und stellt sie aus. Bei der diesjährigen Kunstaktion ist aber alles anders als sonst.

**VOGELSANG-WARSIN.** Kunst verbindet Menschen und Regionen. Zum Beispiel Mittelfranken und Vorpommern. Dafür sorgt seit drei Jahren Brigitte Danner aus dem Nürnberger Land, die ihre Bilder bei der landesweiten Aktion Kunst:Offen in Vogelsang-Warsin ausstellt. Dorthin hat es ihre Tochter vor einigen Jahren verschlagen, als sie samt Familie ein neues Zuhause im Nordosten suchte und fand. Mehrmals im Jahr verbringt Brigitte Danner Zeit bei den Kindern in Vogelsang-Warsin. Und sie bringt ihre Kunst mit. Bilder voller Energie und Intensität, bei der die Fränkin lustvoll mit Farben, Werkzeugen und Materialien wie Sand, Asche, Rost und Papier experimentiert. Das schafft Tiefe und Atmosphäre. „Bei meinen Bildern lasse ich mich von meinen Gefühlen leiten“, sagt Brigitte Danner. Das Ergebnis sind abstrakte Malereien, die ganz unterschiedliche Emotionen beim Betrachter auslösen. „Was andere denken, sollte mir eigentlich egal



Brigitte Danner zeigt ihre Bilder bei der Aktion Kunst:Offen in Vogelsang-Warsin. Sie ist zum dritten Mal dabei und wünscht sich die Kunstaktion lieber wieder am Pfingstwochenende.

FOTO: S. WEIRAUCH

sein. Aber ich muss zugeben, ich finde es sehr spannend zu erfahren, welche Emotionen meine Bilder beim Betrachter auslösen.“

Ihre Bilder hängen im Müllerhaus, wo die Familie wohnt und auch Ferienwohnungen eingerichtet hat. Nebenbei, im einstigen Bootschuppen, findet Brigitte Danner reichlich Platz für ihre kraftvollen Malereien. Die zeigt sie dort seit 2019

regelmäßig bei der Aktion Kunst:Offen. Auch diesmal ist die „Kunstscheune am Müllerhaus“ in der Reihe der Ateliers, Werkstätten und Galerien aufgezählt, die sich an der Aktion Kunst:Offen in Vorpommern beteiligen.

Wegen der Corona-Beschränkungen ist die Aktion, die gewöhnlich am Pfingstwochenende stattfindet, auf den Spätsommer verschoben worden. Vom 20. August bis

12. September öffnen an 296 Standorten Künstler ihre Werkstätten und Ateliers. „Wir hatten am vergangenen Wochenende geöffnet und erwarten auch an diesem Wochenende wieder Besucher“, sagt Brigitte Danner. Sie können jeden nur ermuntern, sich auf den Weg zu machen. Einige Leute kommen ganz gezielt in ihre Ausstellung, das freut sie sehr. Doch insgesamt

bleibt die Besucherzahl weit hinter dem zurück, was in den Vorjahren bei Kunst:Offen los war, bedauert die Fränkin. „Viele sagten uns, sie hätten es nur durch Zufall erfahren.“ Das sei schade für all die Künstler, die sich große Mühe geben, die vier Wochenenden Kunst:Offen zu gestalten.

Das zweite Kunst:Offen-Wochenende bietet 76 Ziele in Vorpommern. Das

## Diese Künstler laden ein

Am Stettiner Haff sind heute und morgen folgende Galerien geöffnet:  
**Hofgalerie in Eggesin,** Clara-Zetkin-Straße 22

**Galerie im Pfarrhaus** in Luckow, Dorfstraße 99

**Kunstscheune am Müllerhaus** in Vogelsang-Warsin, Dorfstraße 24

**Galerie Sandweg** in Altwarp, Sandweg 102

**Atelier und Galerie Martin** in Ahlbeck, Gegensee 19

**Klarsicht** in Hintersee, Dorfstraße 89.

Kunst:Offen-Faltblatt und ein Ergänzungsflyer dienen als Navigator für Besucher. Erhältlich sind die Flyer in allen Tourist-Informationen Vorpommerns, bei den teilnehmenden Künstlern und zahlreichen touristischen Ausflugszielen der Region sowie online.

[www.kunst-offen.net](http://www.kunst-offen.net)

**Kontakt zur Autorin** s.weirauch@nordkurier.de

## Wort zum Sonntag

Zwei Brüder, wie sie unterschiedlicher nicht sein konnten, fanden nicht zueinander. Der eine bestellte den Acker, der andere hütete seine Schafe. In gegenseitiger Wertschätzung hätten sie sich gut ergänzen können. Doch das geschah nicht, denn in einem waren sie sich sehr ähnlich: Für ihre Mühen und Herausforderungen brauchten sie immer wieder einen Daumen hoch. „Es ist gut, was du machst. Schön, dass es dich gibt. Ich habe deinen Einsatz

gesehen.“ – Einfache Worte, die zufrieden machen und das Gefühl, richtig zu sein, wecken können.

Die beiden Brüder suchten ihre Bestätigung auch vor Gott, indem sie ihm die beste Frucht ihrer Arbeit schenken. Warum Gott die Früchte von Kain nicht ansah, wissen wir nicht. Wir hören nur, dass Kain seinen Bruder Abel erschlagen hat. Das ist tragisch, weil sich auch heute dieser Brudermord in zerbrochenen oder verhinderten Beziehungen wiederholen

kann. Im 1. Buch Mose, Kap. 4 steht: „Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein? Er aber sprach: Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde.“

Die Frage, „Wo ist dein Bruder/wo ist deine Schwester?“, geht tief. Sie berührt nicht nur die Geschwisterlichkeit in der Familie. Jemandem wie ein Bruder oder eine Schwester sein zu wollen, hat gewiss mit Respekt zu tun.

Menschen mit unterschiedlichen Traditionen, Kulturen und Religionen, mit Sorgen und Träumen als eine Bereicherung zu sehen, ist ein schöner und manchmal auch anstrengender und dennoch lohnender Weg.

Als ich die Geschichte von Kain und Abel las, fragte ich mich, warum Kränkungen so oft schmerzliche und zerstörerische Folgen haben. Kränkungen sind wie eine Reaktion auf die Momentaufnahme meiner inneren Stimmungen. Ist es in mir

gerade hell oder dunkel? Das Helle und Dunkle in meiner Lebenszeit wertschätzen zu lernen, wird eine Herausforderung bleiben. Aber vielleicht ist der jeweilige Übergang, die Umbruchzeit zwischen Tag und Nacht, Nacht und Tag auch bedeutsam. Eine chassidische Parabel ließ mich aufhorchen: Ein Rabbi fragte einst seine Schüler, wie man die Stunde bestimmt, in der die Nacht endet und der Tag beginnt. „Ist es, wenn man von Weitem einen Hund von einem

Schaf unterscheiden kann?“, fragte der Schüler. „Nein“, sagte der Rabbi. „Ist es, wenn man von Weitem einen Datelbaum von einem Feigenbaum unterscheiden kann?“, fragte ein anderer. „Nein“, sagte der Rabbi. „Aber was ist es dann?“, fragten die Schüler. Da antwortete der Rabbi: „Es ist dann, wenn du in das Gesicht irgendeines Menschen blicken kannst und deine Schwester oder deinen Bruder siehst.“

Ihr Pastor Udo Wollenberg, Ferdinandshof



Steffen und Yvonne Arndt hatten am Freitag einen wunderschönen Tag - mit einem Feuerwehrwagen als Hochzeitsauto.

FOTOS: KATJA RICHTER

## So heiratet ein Kamerad

**EGGESIN.** Steffen Arndt liebt sein Ehrenamt. Der Eggesiner engagiert sich, wann immer es seine Zeit hergibt, für die Freiwillige Feuerwehr seiner Stadt. Noch viel mehr liebt er aber seine Yvonne. „Yvonne ist meine Traumfrau, und ich liebe sie über alles“, strahlt der 32-Jährige. Nun endlich ist seine Traumfrau auch seine Ehefrau, denn das Paar gab sich am Freitag das „Ja-Wort“ – nicht nur vor den Augen ihrer Familien, sondern auch vor den Kameraden, die sogar das Feuerwehrfahrzeug geschmückt und dem Paar als Hochzeitsauto zur Verfügung gestellt hatten. Eine Überraschung hatten sich auch die Kameraden der Partnerwehr Germendorf ausgedacht: Sie ließen das Brautpaar einen A-Saugschlauch sägen, und zwar mit einer Säge, in die das Sägeblatt falsch herum eingespannt war. Es klappte. kari

## Zirkus mit besonderem Angebot zu Gast

**TORGELOW/PASEWALK.** Der „Circus Berolina“ gastiert vom 3. bis zum 5. September in Torgelow und vom 10. bis zum 12. September in Pasewalk. Unter dem Motto „Menschen-Tiere-Sensationen“ präsentieren die Zirkusleute ein völlig neu zusammengestelltes Programm mit spektakulärer Artistik und außergewöhnlichen Tierdressuren. Zu den Höhepunkten der Show zählt die „Wheel of death Troupe“ mit einem der spektakulärsten und gefährlichsten Todesrad-Acts unserer Zeit, wie der Zirkus mitteilte. Tierisch komisch wird es bei den lustigen Seelöwen der Familie Munoz aus Portugal, die beim Circusfestival in Monte Carlo ausgezeichnet worden sind. Außerdem haben Interessierte – nach individueller Vereinbarung – die Möglichkeit, die Seelöwen in ihrem

Becken zu besuchen und sogar mit ihnen zu schwimmen. Dieses besondere Event werde derzeit nur im „Circus Berolina“ angeboten, wie es weiter hieß.



Wer das schon immer mal wollte, kann beim Gastspiel vom „Circus Berolina“ in Torgelow und in Pasewalk mit einem Seelöwen schwimmen. FOTO: ZVG